

wurde auf allen Seiten so ernsthaft, daß sich endlich Herzog Wilhelm IV genöthigt sah, denselben mit scharfen Mitteln, (viele Anhänger des Luthers wurden des Landes verwiesen, einige Ruhestörer auch mit dem Tode bestraft) Einhalt zu thun. Im J. 1538 vereinigte er sich mit der heiligen Liga *), wies seine Unterthanen auf die allgemeine Kirchenversammlung, welche zu Trient **) im J. 1545 erdffnet wurde, an, und bestand auf der katholischen Religion mit einer solchen Beharrlichkeit, daß er sich durch selbe den Namen des Standhaften erwarb. Unter diesem Herzog kamen, wie wir nachher hören werden, im J. 1543 die ersten Jesuiten nach Ingolstadt.

c) Wilhelm IV starb zu München den 6. März 1550. Seine Gemahlinn war Maria Jakobäa, Markgrafen Philipps von Baden Tochter, † 1580. Die Kinder dieser Ehe waren: 1) Theodo, welcher 1526 geb., und nach seinem (1534 zu Wolfratshausen erfolgtem Hintritt) zu Ander begraben wurde. 2) Albert V. 3) Wilhelm † 1530. 4) Mechtilde, vermählt an Philibert, Markgrafen zu Baden.

§ II.

Albert Vte, genannt der Großmüthige,
† 1579.

a) Herzog Albert V (geb. 1528.) studierte einige Jahre (von 1537 bis 1544) zu Ingolstadt, durchreiste

*) Ebenb. S. 112. **) Ebenb. S. 112, 183.